

⚡ KI-Hausrundgang

Befund aus dem geführten Hausrundgang · KI-Analyse

IHRE OBJEKT-DATEN

Bericht-Nr.: **R-MUSTER-01**
Email: **--**
Name: **Musterbericht**
Gebäude: **EFH, Bj 1972, 480 m2**
Erstellt am: **26. September 2026**

ZUSAMMENFASSUNG

Wir haben 5 Foto-Stationen Ihres Gebäudes analysiert: Dach, Fassade / Außenwand, Fenster, Keller / Bodenplatte, Heizung. Insgesamt 7 Fotos wurden ausgewertet. Dazu kommt die Station "Ihr Vorhaben": dort haben Sie uns Ihre Ziele, Ihren Zeitrahmen und Ihr Budget genannt - ohne Foto, rein aus Ihren Angaben. Je Station finden Sie Empfehlungen (insgesamt 13); einzelne Maßnahmen können an mehreren Stationen auftauchen, weil Bauteile zusammenhängen. Die folgenden Seiten zeigen pro Station eine Detail-Analyse mit Foto, Bewertung und Maßnahmen-Empfehlungen.

Wichtiger Hinweis: Diese KI-Analyse ist eine erste fachliche Einschätzung anhand der von Ihnen gelieferten Fotos und Antworten. Für eine präzise Berechnung empfehlen wir einen Vor-Ort-Termin mit einem zertifizierten Energieberater.

DIES IST EIN MUSTERBERICHT

Echter KI-Hausrundgang eines Einfamilienhauses in Niederbayern (Baujahr 1972, 480 Quadratmeter Wohnfläche) mit den Originalfotos des Eigentümers. Alle Befunde, Kosten und Empfehlungen gelten nur für dieses Gebäude – nicht für Ihr Haus. Name und Kontaktdaten wurden entfernt; drei Formulierungen wurden sachlich berichtigt (Herstellername, GEG statt EnEV, eine Rechenangabe). An der Station Fassade hat der Eigentümer versehentlich eine Innenwand fotografiert: Der Bericht zeigt, wie die KI solche Abweichungen erkennt und benennt.

Station 1 — Ihr Vorhaben

Diese Station enthält keine Fotoanalyse. Hier stehen Ihre eigenen Angaben aus dem Rundgang: Ziele, Zeitrahmen, Budget und was ohnehin ansteht. Sie sind die Grundlage, auf der ein Energieberater die Reihenfolge Ihrer Maßnahmen festlegt.

IHRE ANGABEN

Budget je Schritt:	noch offen
Was heute stört:	nichts Konkretes
Steht ohnehin an:	nichts davon
Heizungswunsch:	Gas behalten

VORABPRÜFUNG FÖRDERFÄHIGKEIT

Eigentümerstellung:	Ja
Überwiegende Nutzung:	Ja
Geförderte Beratung in den letzten 4 Jahren:	Nein
Eigentümer ist:	Privatperson

Diese Angaben sind eine Vorabprüfung nach den Kriterien der Förderrichtlinie und keine Zusage. Über eine Förderung entscheidet allein die Bewilligungsstelle.

Station 2 — Dach



ZUSTAND

MITTEL

DRINGLICHKEIT

MITTELFRISTIG

BAUJAHR-SCHÄTZUNG

~ 1994*1 Foto ausgewertet*

ZUSAMMENFASSUNG

Sichtbar ist ein ausgebautes Satteldach mit schuppenförmiger Eindeckung in olivgrün, vermutlich Biberschwanzziegel oder Betondachsteine. Die Dachneigung ist steil (ca. 45-50°), die Eindeckung zeigt deutliche Verwitterung und Veralgung. Die grüne Regenrinne und Ortsgangblechverkleidung wirken gepflegt.

SANIERUNGS-POTENZIAL

Die Eindeckung hat mit 32 Jahren ihre technische Lebensdauer nahezu erreicht. Bei anstehender Neueindeckung wäre eine Aufdachdämmung (zusätzlich zur vorhandenen Zwischensparrendämmung) wirtschaftlich sinnvoll, da Gerüst und Eindeckung ohnehin anfallen. Mit der bestehenden Dämmung von 1994 dürfte das Dach energetisch noch verbesserungsfähig sein.

© EMPFOHLENE MASSNAHMEN (3)

Aufdachdämmung (12-14 cm) mit Neueindeckung bei anstehender Dacherneuerung

Kosten: **55.000 € - 75.000 €** (bei ca. 200 m² Dachfläche, Gesamtkosten)

Ohnehin fällig: **ca. 35.000 - 45.000 €** (Gerüst, Lattung, Eindeckung, Blecharbeiten)

Energetischer Mehraufwand: **ca. 20.000 - 30.000 €** (Aufdachdämmung, Dampfbremse, Anschlüsse)

Einsparung/Jahr: **4.500 - 6.000 kWh / 600 - 800 €**

Förderung: **BEG EM 15 % Grundförderung, mit iSPF 20 % auf den Anteil über 30.000 € plus 15 % auf die ersten 30.000 €, Baubegleitung 50 %**

Einordnung: **Amortisation ~25 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Erst wenn die Eindeckung schadhaft wird (ca. 3-8 Jahre). Ihre neue Gas-Brennwertheizung läuft noch Jahrzehnte, eine frühere Dachdämmung würde die Heizlast senken, ist aber nicht dringlich.**

Dachflächenfenster nachrüsten für Tageslicht und sommerlichen Wärmeschutz

Kosten: **3.500 € - 5.000 €** (pro großes Dachfenster mit Sonnenschutz)

Energetischer Mehraufwand: **vollständig energetisch (Tageslichtnutzung, passive Solargewinne)**

Einsparung/Jahr: **indirekt: Kunstlichtbedarf sinkt, Wohnqualität steigt**

Förderung: **nicht förderfähig als isolierte Maßnahme; nur im Paket mit Dachdämmung**

Einordnung: **Priorität niedrig**

Reihenfolge: **Sinnvoll nur zusammen mit der Dachsanierung -- sonst zweimal Gerüst. Steigert Wohnkomfort, rechnet sich aber nicht rein energetisch.**

Thermografie und Luftdichtigkeitstest (Blower-Door) vor der Dachsanierung

Kosten: **800 € - 1.200 €**

Energetischer Mehraufwand: **vollständig (Diagnoseleistung)**

Einsparung/Jahr: **zeigt Leckagen und Schwachstellen, ermöglicht gezielte Sanierung**

Förderung: **im Rahmen der Fachplanung und Baubegleitung 50 % förderfähig**

Einordnung: **Priorität mittel**

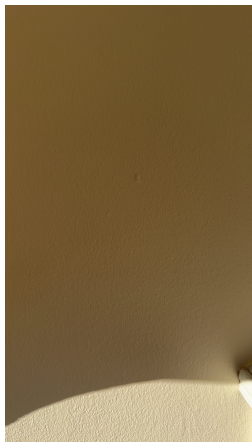
Reihenfolge: **Sinnvoll 1-2 Jahre vor der Dachsanierung, um den Istzustand zu dokumentieren und die Planung zu schärfen. So vermeiden Sie teure Nachbesserungen.**

→ NAECHSTER SCHRITT

Beobachten Sie die Eindeckung in den nächsten 2-3 Jahren auf Schäden (Frostabplatzungen, Risse, lose Steine).

Wenn die Neueindeckung ansteht, lassen Sie vorab einen iSFP erstellen und planen Sie die Aufdachdämmung gleich mit -- so holen Sie Förderung und sparen sich ein zweites Gerüst. Bis dahin keine Eile: Ihre Hülle ist intakt, die Heizung neu.

Station 3 — Fassade / Außenwand



ZUSTAND

MITTEL

DRINGLICHKEIT

LANGFRISTIG

BAUJAHR-SCHÄTZUNG

~ 1994*1 Foto ausgewertet*

ZUSAMMENFASSUNG

Auf dem Foto ist eine Raumecke mit heller, glatt verputzter Wand und Decke zu sehen, vermutlich von innen. Eine Außenansicht der Fassade, die Aufschluss über Putzqualität, Dämmstärke, Sockelausbildung, Risse oder Algenbefall geben könnte, liegt nicht vor. Die energetische Bewertung der Außenwand bleibt daher auf die Kundenangaben beschränkt.

ABWEICHUNG FOTO / ANGABEN

Das Foto zeigt die Innenseite einer Wand; eine Außenansicht der Fassade, die zur Beurteilung von Dämmung und Putz nötig wäre, fehlt.

SANIERUNGS-POTENZIAL

Nach Kundenangabe wurde die Fassade 1994 verputzt und gedämmt -- vor 32 Jahren. Eine Überprüfung der Dämmstärke (damaliger Standard oft nur 6-8 cm) und des Putzzustands vor Ort ist sinnvoll. Bei intakter Oberfläche besteht mittelfristig Potenzial für eine Aufdoppelung der Dämmung auf heutige Werte (14-16 cm WDVS), sobald ohnehin ein neuer Außenputz ansteht. Ohne akute Schäden oder Kältebrücken ist der Handlungsdruck gering.

© EMPFOHLENE MASSNAHMEN (4)

Thermografie und Blower-Door-Test zur Bestandsaufnahme

Kosten: **800 € - 1.200 €**

Energetischer Mehraufwand: **800 € - 1.200 € (Diagnoseleistung)**

Einsparung/Jahr: **keine direkte Einsparung, schafft aber Planungsgrundlage**

Förderung: **50 % über BEG EM (Fachplanung und Baubegleitung)**

Einordnung: **Priorität hoch**

Reihenfolge: **Ohne Außenfoto und ohne Kenntnis der tatsächlichen Dämmstärke von 1994 fehlt die Entscheidungsgrundlage für alle Fassadenmaßnahmen.**

Aufdoppelung der Fassadendämmung auf 14-16 cm WDVS, sobald Außenputz ohnehin erneuert wird

Kosten: **48.000 € - 72.000 € (bei 480 m2 Wohnfläche, ca. 400 m2 Fassade)**

Ohnehin fällig: **Gerüst, Putzgrund, Oberputz und Farbe (ca. 12.000 € - 18.000 €)**

Energetischer Mehraufwand: **36.000 € - 54.000 € (Dämmplatten, Armierung, Mehraufwand Putzstärke)**

Einsparung/Jahr: **6.000 - 9.000 kWh / 900 - 1.350 € (abhängig von Ist-Zustand 1994)**

Förderung: **BEG EM 15 % Grundförderung; mit iSFP zusätzlich 5 Prozentpunkte auf Betrag über 30.000 € und Verdopplung auf 60.000 € förderfähig**

Einordnung: **Amortisation ~30 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Erst wenn Thermografie Schwachstellen zeigt oder der Außenputz saniert werden muss. Heizung ist neu, Fenster 1994 -- diese sollten mit oder vor der Fassade erneuert werden.**

Fenstertausch auf Dreifachverglasung ($U_w \leq 0,95 \text{ W/m}^2\text{K}$), zeitgleich mit oder vor Fassadendämmung

Kosten: **18.000 € - 27.000 € (ca. 30 Fenster, Alu-Rahmen)**

Ohnehin fällig: **keiner, außer Fenster sind defekt**

Energetischer Mehraufwand: **18.000 € - 27.000 €**

Einsparung/Jahr: **3.000 - 4.500 kWh / 450 - 675 € (Fenster von 1994 auf Dreifach)**

Förderung: **BEG EM 15 %, mit iSFP 20 % auf Betrag über 30.000 € und bis 60.000 € förderfähig**

Einordnung: **Amortisation ~35 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Fenster von 1994 (32 Jahre alt) sind technisch überholt. Tausch vor oder mit der Fassade sichert luftdichten Anschluss und vermeidet Wärmebrücken. Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 dann Pflicht.**

Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, sobald Fenster getauscht sind

Kosten: **12.000 € - 18.000 € (dezentrale oder zentrale Anlage für 480 m2)**

Energetischer Mehraufwand: **12.000 € - 18.000 €**

Einsparung/Jahr: **2.500 - 3.500 kWh / 375 - 525 € (Lüftungswärmeverlust reduziert)**

Förderung: **BEG EM 15 %, mit iSFP 20 % auf Betrag über 30.000 €**

Einordnung: **Amortisation ~30 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Nach Fenstertausch steigt die Dichtheit -- ohne Lüftungskonzept droht Feuchteschaden. Komfort (keine Zugluft, Pollenfilter) und Energieeinsparung rechtfertigen die Investition.**

→ NAECHSTER SCHRITT

Lassen Sie eine Thermografie und einen Blower-Door-Test durchführen, um die tatsächliche Dämmqualität von 1994 zu prüfen und Leckagen zu finden. Parallel beauftragen Sie einen BAFA-gelisteten Energieberater mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP), der die Reihenfolge Fenster -> Fassade -> Lüftung fördertechisch optimal plant. Sobald der Außenputz sanierungsbedürftig wird, ist der Zeitpunkt für die Aufdoppelung der Dämmung ideal -- dann sind Gerüst und Putz Sowieso-Kosten.

Station 4 — Fenster



* HAUPTBILD

ZUSTAND

GUT

DRINGLICHKEIT

LANGFRISTIG

BAUJAHR-SCHÄTZUNG

~ 1994

3 Fotos ausgewertet

WEITERE AUFNAHMEN



ZUSAMMENFASSUNG

Auf den Fotos erkennbar sind weiße Kunststofffenster mit Sprossen, Isolierverglasung und ein Aluminiumrohr (vermutlich Rollladen-Führungsschiene) an der Laibung. Die Fenster wirken gepflegt, die Anschlussfuge zur Fassade erscheint ordentlich. Im Inneren sind leichte Vorhänge zu sehen, die Fensterbänke sind weiß.

ABWEICHUNG FOTO / ANGABEN

Der Kunde gibt Aluminiumrahmen an, auf den Fotos ist jedoch die typische Oberfläche von Kunststoffrahmen mit Holzdekor-Maserung erkennbar - bitte klären.

AUS WEITEREN FOTOS

Foto 1 zeigt die Gesamtansicht mit mehreren Fensterfeldern und den Innenraum. Foto 3 gewährt einen Blick auf den unteren Anschluss zum grünen Sockelprofil und das Erdreich - keine sichtbaren Feuchtigkeitsspuren.

SANIERUNGS-POTENZIAL

Mit 32 Jahren Alter und Zweischeiben-Isolierverglasung (U-Wert ca. 1,3-1,5 W/m²K) besteht deutliches Einsparpotenzial. Moderne Dreifachverglasung erreicht 0,7-0,9 W/m²K und reduziert Wärmeverluste um rund 45-50 %.

© EMPFOHLENE MASSNAHMEN (3)

Austausch aller Fenster gegen Dreifachverglasung ($U_w \leq 0,95 \text{ W/m}^2\text{K}$), Rahmen Kunststoff oder Holz-Aluminium

Kosten: **80.000 € - 120.000 € (Gesamtkosten bei ca. 480 m² Wohnfläche, etwa 60-80 m² Fensterfläche geschätzt)**

Ohnehin fällig: **keiner - Fenster sind funktionstüchtig**

Energetischer Mehraufwand: **Vollständig energetisch, da keine Sowieso-Erneuerung ansteht**

Einsparung/Jahr: **8.000 - 12.000 kWh / 800 - 1.200 € (abhängig von Heizkosten und tatsächlicher Fensterfläche)**

Förderung: **BEG EM 15 % Grundförderung; mit iSFP 20 % ab 30.000 € förderfähigen Kosten, max. 60.000 € je WE - als Programmlage, nicht als Zusage**

Einordnung: **Amortisation ~18 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Fenster sind nach 32 Jahren technisch überholt, aber funktionsfähig. Vor einer Fassadendämmung erneuern, um Anschlüsse sauber zu planen und Wärmebrücken zu vermeiden.**

Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 erstellen (Pflicht bei Fenstertausch) - dezentrale oder zentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung

Kosten: **15.000 € - 35.000 € (je nach System: dezentral günstiger, zentral komfortabler)**

Energetischer Mehraufwand: **Vollständig energetisch und normativ notwendig**

Einsparung/Jahr: **3.000 - 5.000 kWh / 300 - 500 € (Wärmerückgewinnung ca. 80-90 %)**

Förderung: **BEG EM 15 %, mit iSFP 20 % ab 30.000 € - als Programmlage**

Einordnung: **Amortisation ~25 Jahre · Priorität hoch**

Reihenfolge: **Zwingend mit dem Fenstertausch umzusetzen, sonst drohen Feuchteschäden durch fehlenden Luftaustausch. Planung vor Fenstervergabe einleiten.**

Individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP) erstellen lassen - hebt Förderhöchstbetrag von 30.000 auf 60.000 € je WE

Kosten: **1.500 € - 2.500 € (Erstellung durch BAFA-gelisteten Energieberater)**

Energetischer Mehraufwand: **Vollständig Planungskosten**

Einsparung/Jahr: **keine direkte Einsparung, aber Fördervorteil von bis zu 12.000 € mehr Zuschuss (20 % statt 15 % auf Beträge über 30.000 €)**

Förderung: **BAFA Fachplanung 50 % - als Programmlage**

Einordnung: **Priorität hoch**

Reihenfolge: **Vor Beginn aller Maßnahmen erstellen - der eigentliche Hebel des iSFP ist die Verdopplung der Förderhöchstgrenze auf 60.000 €, nicht die 5 Prozentpunkte Bonus.**

→ NAECHSTER SCHRITT

Klären Sie Ihr Budget für die nächsten Jahre. Lassen Sie dann einen iSFP erstellen - er kostet netto unter 2.000 € (50 % gefördert) und bringt Ihnen bis zu 12.000 € mehr Zuschuss. Vor einem Fenstertausch sollten Sie die Fassade betrachten: Sind beide Maßnahmen zusammen möglich, sparen Sie Gerüst und Anschlusskosten.

Station 5 — Keller / Bodenplatte



ZUSTAND

SANIERUNGSBEDUERFTIG

DRINGLICHKEIT

MITTELFRISTIG

BAUJAHR-SCHAETZUNG

~ 1972

1 Foto ausgewertet

ZUSAMMENFASSUNG

Die Kellerdecke ist ungedämmt, erkennbar an der rohen Betonunterseite mit Rissen und Abplatzungen. Der Boden zeigt Fliesen, die Wand helle Farbe ohne sichtbare Feuchtflecken. Die Angabe 'Kellerdecke gedämmt: Ja' widerspricht dem Foto deutlich.

ABWEICHUNG FOTO / ANGABEN

Sie geben an, die Kellerdecke sei gedämmt -- auf dem Foto ist jedoch nur roher, rissiger Beton ohne jede Dämmschicht erkennbar.

SANIERUNGS-POTENZIAL

Die ungedämmte Kellerdecke über beheiztem Keller verursacht deutliche Wärmeverluste nach unten. Eine Dämmung von unten (falls Deckenhöhe ausreicht) oder von oben (bei niedrigen Räumen) würde die Heizlast spürbar senken und ist wirtschaftlich darstellbar.

🕒 EMPFOHLENE MASSNAHMEN (2)

Kellerdeckendämmung von unten mit 8-10 cm Dämmplatten (z. B. EPS oder Mineralwolle), verputzt oder verkleidet

Kosten: **9.600 € - 14.400 € (20-30 €/m² bei 480 m²)**

Energetischer Mehraufwand: **vollständig energetisch**

Einsparung/Jahr: **ca. 4.800 kWh / 480 € (rund 10 kWh je m² Kellerdecke und Jahr, Gas 0,10 €/kWh)**

Förderung: **BEG EM 15 % als Programmlage -- Antrag vor Auftragsvergabe nötig**

Einordnung: **Amortisation ~21 Jahre · Priorität mittel**

Reihenfolge: **Senkt die Heizlast vor einem späteren Heizungstausch. Bei Verkauf oder Vermietung steigert es den Energieausweis und damit den Wert. Niedrige Amortisation, aber moderate Kosten.**

Betonrisse sanieren und Oberfläche grundieren, um Feuchteaufnahme und weitere Abplatzungen zu verhindern

Kosten: **1.500 € - 3.000 € (je nach Umfang)**

Ohnehin fällig: **keiner, aber Instandhaltung**

Energetischer Mehraufwand: **keiner -- reine Substanzerhaltung**

Einsparung/Jahr: **keine direkte Einsparung**

Förderung: **nicht förderfähig (keine Energiemaßnahme)**

Einordnung: **Priorität niedrig**

Reihenfolge: **Kann mit der Kellerdeckendämmung kombiniert werden, ist aber weder dringlich noch energetisch wirksam -- eher kosmetisch und substanzschützend.**

→ NAECHSTER SCHRITT

Lassen Sie von einem BAFA-gelisteten Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) erstellen -- er verdoppelt Ihre Förderhöchstgrenzen auf 60.000 € und gibt Ihnen einen rechtssicheren Fahrplan für Verkauf oder Vermietung. Klären Sie vorab, ob die Kellerdecke tatsächlich ungedämmt ist. Holen Sie Angebote für die Kellerdeckendämmung ein und stellen Sie den Förderantrag vor der Auftragsvergabe.

Station 6 — Heizung



ZUSTAND
SEHR GUT

DRINGLICHKEIT
KEINE

BAUJAHR-SCHAETZUNG
~ 2023

1 Foto ausgewertet

ZUSAMMENFASSUNG

Auf dem Foto ist eine wandhängende Gas-Brennwerttherme zu erkennen, die sich in einem Heizungsraum mit sichtbaren Verteilungsleitungen und Armaturen befindet. Eine handschriftliche Notiz am Gerät nennt das Jahr 2023, was auf ein Installationsjahr 2023 hindeutet. Die Anlage macht optisch einen neuwertigen, ordentlichen Eindruck; die Verrohrung ist hell (wahrscheinlich ungedämmt oder dünn gedämmt), und im unteren Bereich sind rot gekennzeichnete Absperrarmaturen sowie ein Druckschlauch sichtbar.

ABWEICHUNG FOTO / ANGABEN

Sie gaben als Baujahr 2026 an, doch die handschriftliche Beschriftung auf dem Typenschild lautet '2023' -- die Anlage dürfte damit drei Jahre alt sein.

SANIERUNGS-POTENZIAL

Die Heizung selbst ist brandneu und hocheffizient; ein Austausch ist auf Jahrzehnte nicht nötig. Lohnenswert wäre allein die nachträgliche Dämmung aller Verteilungsleitungen im unbeheizten Bereich, um Wärmeverluste zu minimieren -- das rechnet sich schnell und ist förderfähig.

© EMPFOHLENE MASSNAHMEN (1)

Dämmung der Heizungs- und Warmwasserleitungen im Keller und unbeheizten Bereichen gemäß GEG-Anforderung (Dämmstärke $\geq$ Rohrdurchmesser)

Kosten: **1.500 € - 3.000 € (Gesamtkosten, abhängig von der Leitungslänge)**

Energetischer Mehraufwand: **vollständig energetisch**

Einsparung/Jahr: **800 kWh / 80 €**

Förderung: **BEG EM 15 % Zuschuss -- Programmlage, keine Zusage**

Einordnung: **Amortisation ~25 Jahre · Priorität niedrig**

Reihenfolge: **Die Heizung ist neu und effizient; Leitungsdämmung ist Pflicht nach GEG, rechnet sich aber langsam und hat bei geplantem Verkauf geringe Priorität.**

→ NÄCHSTER SCHRITT

Klären Sie mit dem Installateur, ob alle Heizungs- und Warmwasserleitungen im Keller bereits normgerecht gedämmt sind -- falls nicht, lassen Sie das nachrüsten (Pflicht und förderfähig). Für den geplanten Verkauf ist die Heizung ein Pluspunkt: neu, effizient und wartungsarm. Konzentrieren Sie sich auf die Gebäudehülle (Dach, Fassade, Fenster), wenn Sie den Wert vor dem Verkauf noch steigern möchten -- dort liegt das eigentliche Einsparpotenzial.

☉ Kommunale Wärmeplanung in Pfarrkirchen

Die Wärmeplanung läuft, ein Ergebnis liegt noch nicht vor (spätestens bis 30.06.2028). Fernwärme lässt sich derzeit weder zusagen noch ausschließen. Wenn Ihre Heizung nicht warten kann, wählen Sie ein System, das unabhängig vom Netz funktioniert.

Seit dem 29. Juli 2026 gilt das Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG): Die 65-Prozent-Pflicht ist entfallen, der Heizungstausch hängt nicht mehr am Wärmeplan. Der Plan bleibt aber die beste Auskunft darüber, ob sich das Warten auf ein Wärmenetz lohnt.

WAS DAS FÜR SIE HEISST

Ein Ergebnis für Ihre Straße gibt es noch nicht. Muss Ihre Heizung bald ersetzt werden, wählen Sie ein System, das ohne Wärmenetz funktioniert. Fragen Sie bei der Gemeinde nach dem Zeitplan, bevor Sie sich auf Fernwärme festlegen.

Stand: 10.09.2026 · Quelle: <https://www.maximal-radio.de/pfarrkirchen-bringt-kommunale-waermeplanung-auf-den-weg-405610/> · Alle Gemeinden: www.eb-klein-service.de/waermeplanung/

→ Ihre nächsten Schritte

Sie haben mit dem Hausrundgang einen guten ersten Überblick über Ihr Gebäude erhalten. Wir empfehlen Ihnen folgendes Vorgehen:

1. Aufnahme vor Ort

Diese Auswertung beruht auf Ihren Fotos und Angaben. Für belastbare Zahlen nimmt ein zertifizierter Energieberater das Gebäude vor Ort auf und misst nach. Die Fotoanalyse ersetzt diese Aufnahme nicht.

€ 2. Förderantrag stellen

Der Antrag muss vor der Auftragserteilung gestellt sein. BAFA-Anträge kann die Energieberatung Klein GmbH mit Ihrer Vollmacht für Sie einreichen. Bei der KfW-Heizungsförderung stellen Sie den Antrag im Portal "Meine KfW" selbst - wir bereiten ihn vollständig vor. Über die Bewilligung entscheidet allein die Förderstelle.

3. Fachbetrieb beauftragen

Den ausführenden Betrieb wählen und beauftragen Sie selbst. Wir vermitteln keine Betriebe, erhalten keine Provision und sind an keinem Betrieb beteiligt (Nr. 9.3 BEG EM).

JETZT KONTAKT AUFNEHMEN

Energieberatung Klein Service GmbH

Mahlgassinger Weg 56, 84347 Pfarrkirchen

info@eb-klein-service.de · +49 89 21528025 · www.eb-klein-service.de